

PST-BI Planung

Wie Sie schlank und einfach planen können.

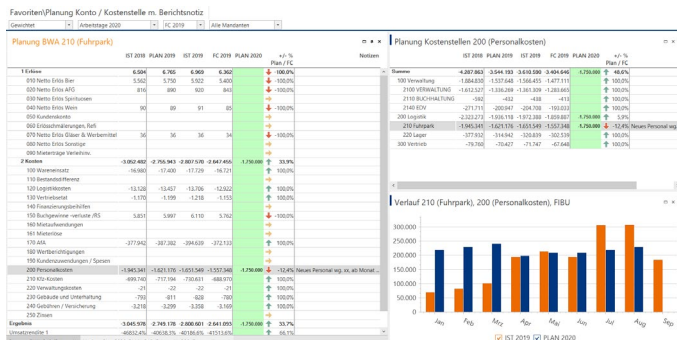
Flexibilität,
die Ihnen viel Zeit spart

Die Umsetzung von Planungsanforderungen ist in Programmen häufig durch vorgegebene Planungsmasken eingeschränkt. Die Folge ist: das Unternehmen muss sich an die Software anpassen, will man nicht hohe Beratungskosten in Kauf nehmen.

Die PST-BI Planung ist innerhalb des Reporting angesiedelt und bringt deshalb die Einfachheit und Flexibilität des Reporting mit. Planungsmasken werden durch den Controller selbst erzeugt und den Planern zur Verfügung gestellt.

Anwender, die sich bereits mit dem Reporting Client ihre Informationen beschaffen fällt es sehr leicht, nun zusätzlich ihre Planzahlen zu erfassen. Dadurch wird eine dezentrale Planung durch Fachabteilungen oder Tochtergesellschaften auf einfache und schnelle Art realisierbar.

Der generelle Planansatz kann hierbei Top-down und Bottom-up erfolgen. Gerade bei der Top-down Planung unterstützen Simulationsfunktionen die Entscheidungsfindung. Mehrere Planvarianten können parallel dargestellt werden, ebenso wie die Umsetzung einer Mehrjahresplanung.



Beispiel Planung Kostenart, Kostenstelle oder Verdichtungen

Den Planern steht eine ganze Reihe von Planungshilfen zur Verfügung. So möchte man in der Regel Planzahlen nicht auf der kleinsten Buchungsebene erfassen, sondern auf einer übergeordneten Ebene.

Ein Beispiel hierfür ist die Erfassung von jährlichen Planzahlen auf Basis von Kostenarten pro Abteilung. Das System verteilt die Planwerte von der Kostenart auf die Konten, die Kostenstellen und die einzelnen Monate

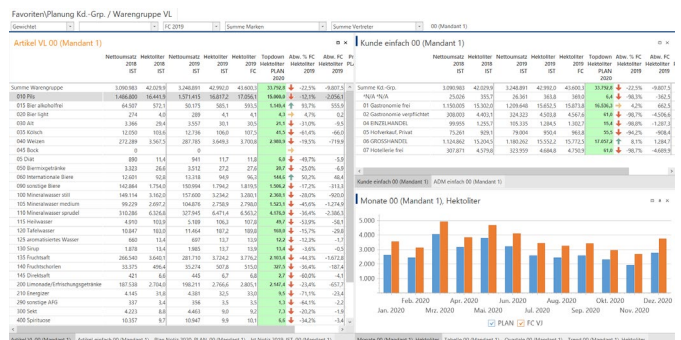
nach einem definierten Schlüssel.

Anschließend können die detaillierten Werte natürlich noch angepasst werden. So wird die laufende Planung zu einem ganz natürlichen Ablauf ohne besonderen Aufwand. Die monatliche Verteilung von Jahreswerten kann nach individuellen Schlüsseln erfolgen.

Die Planung durch Simulationen flexibel gestalten

Auch anspruchsvollere Planungsanforderungen können schnell umgesetzt werden. Dabei hilft ein Planungseditor, der Abhängigkeiten zwischen Planungskomponenten miteinander in Beziehung bringt.

So wird dann aus einer Mengenplanung unter Einbeziehung von Preisen eine Umsatzplanung. Ergänzt man noch die Rabatte und den Wareneinsatz, so errechnet sich bereits der Rohertrag. Zu planen ist in diesem Beispiel nur die Menge, der Rest ergibt sich aus Bezugswerten.



Beispiel Planung Menge, pro Artikelgruppe, Kunde / ADM

Anschließend kann man sofort frei mit den Daten simulieren, zum Beispiel: Welche Veränderung ergibt sich beim Rohertrag, wenn bestimmte Produktgruppen bei verschiedenen Kundengruppen weniger Rabatt erfordern, sich der Wareneinsatz reduziert oder erhöht und die Mengen ab dem 2. Halbjahr verändert werden?

Notizfunktionen halten diese Änderungen fest und machen sie nachvollziehbar. Alle durch eine Simulation erzeugten Werte stehen sofort online zur Verfügung, ohne dass weitere Berechnungsläufe notwendig sind: So macht Controlling Spaß!

Mehr über PST-BI Planung erfahren Sie in einem persönlichen Gespräch. Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail!